

Kundenzeitung

Mitarbertervorstellung

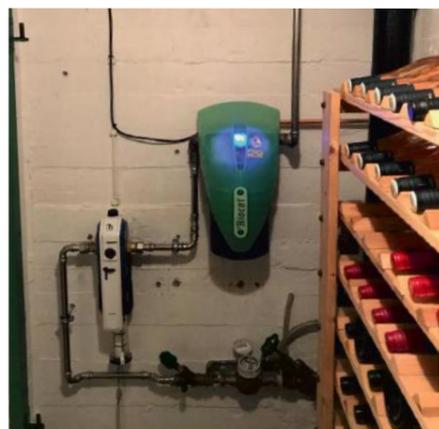


„Ich heiße Jorge da Silva Conde und bin seit November 2010 bei der Firma Kettenus als Kundendiensttechniker beschäftigt. Der Umgang mit Kunden und das selbstständige Arbeiten, sowohl drinnen als auch draußen, macht mir Freude. Immer wieder neue technische Anlagen kennen zu lernen ist für mich eine spannende Herausforderung. In meiner Freizeit koche ich gerne und mache Sport.“



„Ich bin Heiko Zech und seit September 1989 als Anlagenmechaniker bei der Firma Kettenus tätig. Ich liebe das selbstständige Arbeiten an meinem Beruf. Von der Altbausanierung bis zum Neubau gibt es die unterschiedlichsten Bausubstanzen mit immer neuen Herausforderungen. Hier kann ich meine kreativen Ideen mit einbringen und freue mich dann immer, wenn der Kunde zufrieden ist. Zu meinen Hobbys zählen zeichnen, Airbrush, wandern und Rugby.“

Mitarbertipp vom Betriebsleiter Günther Müller



„Ich empfehle Ihnen, aufgrund der Wasserqualität in Frechen, den Einsatz eines Biocat Kalkschutzgerätes. Das Biocat-Gerät schützt vor Kalk ohne Zusatz von Chemikalien. Die Funktion von Biocat ist unab-

hängig von der Wasserhärte. Das Gerät hat den Vorteil, dass es vollautomatisch arbeitet, wartungsarm ist und nur geringe Betriebskosten anfallen. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass die im Wasser befindlichen Mineralstoffe und der natürliche Geschmack des Wassers unverändert bleiben. Durch die Einsparung von Kalkschutzzusätzen und Reinigungsmitteln wird außerdem ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Allerdings erspart Biocat nicht das Reinigen von Oberflächen, macht es aber leichter. Geeignet ist das Biocat-Gerät für alle Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Wohnungen.“

Hohe Förderungen

Die komplexen Förderungen von Heizungsanlagen wurde ab 01.01.2020 bei der BAFA zusammengeführt. Alle Hausbesitzer haben jetzt die Möglichkeit von sehr hohen Fördermitteln bei einem Heizungs austausch zu profitieren. So erhalten beispielsweise Hausbesitzer, die ihre alte Ölheizung durch eine Wärmepumpe ersetzen bis zu 45 % Fördermittel. Weitsichtige Hausbesitzer handeln deshalb jetzt.

Firmenneuigkeiten



Am 01.08.2019 hat der Azubi Nuri Kurt, der Bruder unseres Monteurs Sait Kurt, seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär und Heiztechnik begonnen. Auch ein weiterer Azubi, Lukas Schaaf, hat seine Ausbildung am 01.08.2019 begonnen. Beide haben zuvor bei uns ein Praktikum absolviert und sich dadurch empfohlen. Dieser Schritt ist wichtig für uns, da das Problem des Fachkräftemangels nur durch Eigeninitiative gelöst werden kann. Das ist die Chance, um die Zukunft unseres Unternehmens mit Fachkräften zu sichern.

Impressum
 Herausgeber:
 Alfred Kettenus Ing. GmbH
 Konzeption, Redaktion,
 Gestaltung und Druck:
 HandwerkerImpuls GmbH

Kundenzeitung

Ausgabe 2

Ehepaar Regina und Hermann Müller in Frechen

Das Ehepaar Müller aus Frechen sind nun stolze Besitzer eines neuen Bades. Das alte Bad war schon seit geraumer Zeit ein Sanierungsfall. Das Erscheinungsbild war nicht mehr zeitgemäß und es wirkte finster aufgrund der kleinen Räume. Frau Müller erzählt: „Das Komplettbadkonzept der Firma Kettenus hat uns restlos überzeugt, so erteilten wir Herrn Boury den Auftrag. Im Zuge der gesamten Wohnungsmodernisierung wurde so das Badezimmer vergrößert und komplett neu gestaltet. Das bisherige Bad war viel zu klein, daher wurde kurzerhand die Wand vom Gäste-WC zum Badezimmer entfernt, um mehr Platz zu schaffen. Die Beratung im Vorfeld durch Herrn Müller war



Stauraum durch stilvolle Badmöbel

sehr freundlich, gespickt mit vielen Ideen. Erfüllt wurde unser Wunsch nach einer großen Eckbadewanne und einer großen, bodenebenen Dusche. Auch bietet das Bad jetzt genügend Stauraum und Ablagefläche durch den großzügigen Waschtisch. Die Arbeiten seitens der Firma Kettenus wurden alle termingerecht, zügig und sehr sorgfältig ausgeführt. Vielen Dank für den einzigartigen Service!“



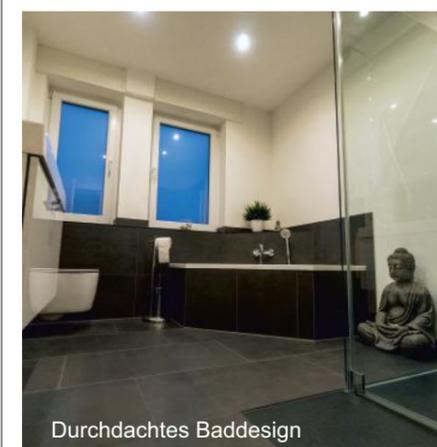
Vorher



Bodenebene Dusche



Vorher



Durchdachtes Baddesign

Alfred Kettenus Ing. GmbH
 Europaallee 65
 50226 Frechen
 Tel. 0 22 34 - 20 22 10 - 0
www.kettenus.de
info@kettenus.de



Liebe Leserin, lieber Leser, wohnen heißt leben. Und um das Leben unserer Kunden so angenehm wie möglich zu gestalten, beraten wir Sie von Anfang an mit viel Einfühlungsvermögen und Erfahrung. Schließlich sind wir mit dafür verantwortlich, dass Sie Ihre Freude an wahrer Entspannung in Ihrem Wohlfühlbad ausleben können.

Damit Sie in Ihrem Haus mit Freude wohnen, gehört auch die richtige Wohlfühlwärme dazu. Mehr denn je wird ein sinnvolles Energieerzeuger- und verbraucher-Konzept notwendig. Wir zeigen Ihnen wie das geht. Das Schöne: die Förderpöfpe sind prall gefüllt. Zögern Sie nicht - handeln Sie!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst

Harry Boury
 Geschäftsführer

Kundenzeitung

Klimaschutzprogramm und die Auswirkungen auf den Gebäudesektor



Mit dem nun vorliegenden Klimapakett setzt die Bundesregierung den Rahmen für den Klimaschutz in Deutschland für die kommenden zehn Jahre.

Hier die Zusammenfassung der aktuellen Pläne von der Bundesregierung gemäß dem Eckpunktetpapier „Klimaschutzprogramm für den Gebäudesektor“:

Einführung einer CO₂-Bepreisung

Die Bundesregierung wird ab 2021 eine CO₂-Bepreisung für den Sektor Heizen mit Öl und Gas einführen. Außerdem ist ab dem Jahr 2025 der Einbau von neuen Ölheizungen grundsätzlich nicht mehr erlaubt.

Steuerliche Förderung energetischer Modernisierungsmaßnahmen

Zentrale Maßnahme ist die Einführung einer attraktiven, einfachen und technologieoffenen steuerlichen Förderung energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen. Die steuerliche Förderung von selbstgenutztem Eigentum soll ab dem Jahr 2020, in Ergänzung zur existierenden Förderung, als weiterer Förderbaustein eingeführt werden.

Durch einen Abzug von der Steuerschuld wird gewährleistet, dass die Gebäudebesitzer aller Einkommensklassen gleichermaßen von der Maßnahme profitieren.

Bundeshilfe für effiziente Gebäude

Die bereits bestehenden Förderprogramme von BAFA und KfW im Gebäudebereich werden zu einem einzigen, umfassenden und modernisierten Förderangebot, der neu konzipierten „Bundeshilfe für effiziente Gebäude (BEG)“, gebündelt und inhaltlich optimiert. Damit soll die Adressatenfreundlichkeit und Attraktivität der Förderung deutlich gesteigert, diese noch stärker auf ambitioniertere Maßnahmen gelenkt und die Antragsverfahren deutlich vereinfacht werden.

Förderung der seriellen Sanierung im Gebäudebereich

Die industrielle Vorfertigung von Fassaden- und Dachelementen sowie eine standardisierte Installation von Anlagentechnik, inklusive der Versorgung mit eigenem Strom, in Verbindung mit neuen Investitions- und Vertragsmodellen wird die Bundesregierung ebenfalls fördern.

Erneuerung von Heizanlagen

Um die Austauschrate von Ölheizungen zu erhöhen, wird eine „Austauschprämie“ mit einem Förderanteil von 40 Prozent für ein neues, effizienteres Heizsystem in die BEG integriert. Ziel des neuen Förderkonzeptes ist es, für alle derzeit mit Heizöl und anderen ausschließlich auf Basis fossiler Brennstoffe betriebenen Heizungen, einen attraktiven Anreiz zur Umstellung auf erneuerbare Wärme zu geben. Wo dies nicht möglich ist, wird eine Umstellung auf hybride Heizungen, die anteilig erneuerbare Energien einbinden, angestrebt.

Senkung der Stromkosten

Zeitgleich mit dem Einstieg in die CO₂-Bepreisung werden Bürger und Wirtschaft beim Strompreis entlastet, indem die EEG-Umlage sowie ggf. andere staatlich induzierte Preisbestandteile (Netzentgelte, Umlagen und Abgaben) schrittweise aus den Bepreisungseinnahmen bezahlt werden.

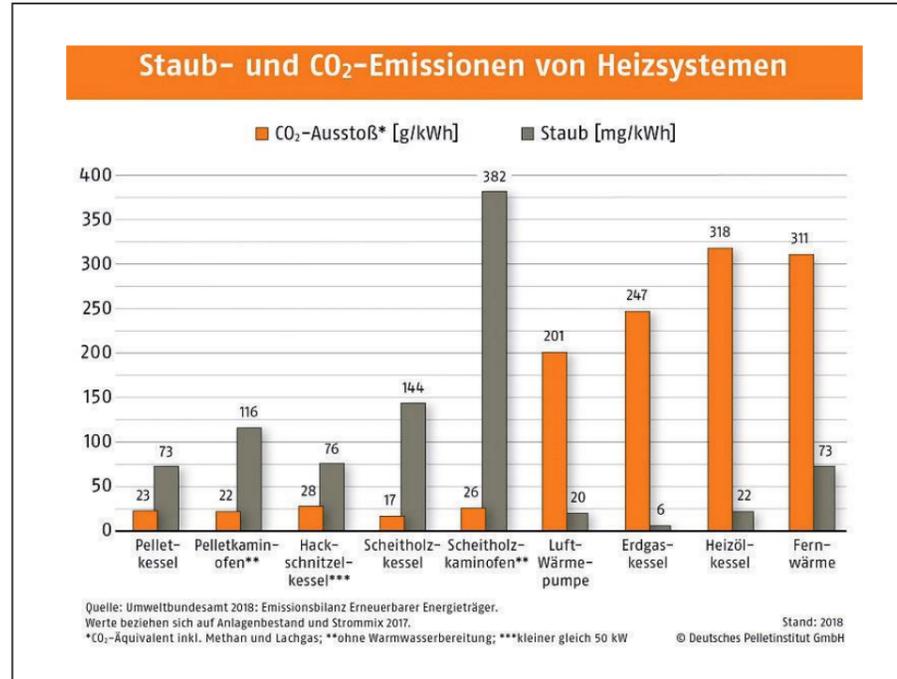
Der Zahlungsanspruch gemäß EEG für die erneuerbaren Energien bleibt davon unberührt. Dadurch wird der durch staatliche Einflüsse künstlich erzeugte hohe Unterschied zwischen den verschiedenen Energieträgern, Strom auf der einen und Gas und Öl auf der anderen Seite, etwas vermindert.

Änderung Mietrecht

Darüber hinaus werden Änderungen im Mietrecht geprüft, die eine begrenzte Umlagefähigkeit der CO₂-Bepreisung vorsehen, um die Mieter zu energieeffizientem Verhalten und die Vermieter zu Investitionen zu motivieren.

Kundenzeitung

Emissionen im Vergleich



Klimaschutz mit dem richtigen Heizsystem



Etwa 15 Prozent des deutschen CO₂-Ausstoßes stammen aus privaten Haushalten – sie liegen damit in der Emissionsstatistik des Umweltbundesamtes nach dem Kraftwerkssektor und dem Verkehr auf Platz 3. Der CO₂-Ausstoß des Sektors private Haushalte berücksichtigt die für Wohnzwecke genutzte Energie (Heizen, Strom) sowie die aus dem motorisierten Individualverkehr. Der private Konsum ist darin noch nicht einmal erfasst. Dabei hat alles Einfluss auf die Treibhausgas-Emissionen: Wie Sie heizen, was Sie essen, wie

Brennstoffpreise

Pellets	0,52 € bis 0,58 €	Heizöl	0,63 € bis 0,69 €
Stückholz	0,35 € bis 0,39 €	Erdgas	0,70 € bis 0,76 €
Hackschnitzel	0,24 € bis 0,29 €	Flüssiggas	0,74 € bis 0,80 €
Sonnenenergie	0,00 €	Wärmepumpe	JAZ 1:4 JAZ 1:2 0,70 € 1,40€

Basis: 1 Liter Heizöl (bei Abnahme von 3000 Litern)
Stand: Januar 2020
JAZ=Jahresarbeitszahl

viel Sie einkaufen. Und die Einsparpotenziale sind enorm! Die größten CO₂ Einsparpotenziale sind in der Gebäudemodernisierung im Bereich der Heizung erreichbar. Eine richtige Entscheidung sorgt hierbei für einen automatisierten Klimaschutz ohne tägliche Verhaltensveränderung eines jeden Einzelnen. Eine moderne Heizung schont nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt. Die Sanierung einer alten oder schlecht eingestellten Heizungsanlage kann durch die richtige Entscheidung

den hauseigenen CO₂-Ausstoß um bis zu 90 Prozent reduzieren.

Dabei steht im Mittelpunkt das CO₂-neutrale „Heizen mit Holz“ (Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzel), das CO₂-freie Heizsystem „Heizen mit der Sonne“ und die CO₂-effizienten Heizsysteme „Heizen mit der Wärmepumpe und der Brennstoffzelle“.

Fazit: Für das Heizen gibt es Lösungen. Somit fängt der Klimaschutz zu Hause im Keller an.

